

Ergebnis-Jojo

Gut, dass es in die Pause geht! Zeit zum Wundenlecken und Neusortieren für den EC Bad Nauheim. Wie wichtig Dalhuisen für unsere Verteidigung ist, hat man nicht nur am Freitag in Dresden schmerzlich spüren müssen. Er ist dort Dreh- und Angelpunkt und auch in den die letzten Wochen schon oft in den Mund genommenen Special Teams unverzichtbar. Ob man mit Dalhuisen in Dresden hätte mehr erreichen können, lassen wir mal offen. Dass die Punkte am Freitag in Elbflorenz blieben, war nach der neusten Entwicklung bei den Eislöwen nicht komplett unerwartet, wenn auch etwas schmerzlich; uns hätten weitere drei Punkte auch sehr weitergeholfen. Umso wichtiger wurde das Sonntagsspiel gegen den punktgleichen Tabellennachbarn Freiburg. Und das ging dann mal gleich richtig in die Hose...

Das 2:5 gegen die Wölfe spiegelt das Spielgeschehen aber in keinster Weise wider. Bad Nauheim war definitiv die dominantere und bessere Mannschaft. Doch war es wieder das gleiche Lied wie so oft schon in dieser Saison: 1000 Chancen und alle vorbei! Das alleine wäre aber nicht spielentscheidend gewesen, hätten die Kurstädter sich nicht durch saudumme Hinausstellungen (Bires muss sicherlich in die Mannschaftskasse zahlen und die „Zuviele Spieler“-Strafen gehören langsam mal unterbunden!!!) und einen Jan Guryca in suboptimaler Form, selbst geschlagen. Das 0:1 muss Jan auf seine Kappe nehmen, denn er wusste sekundenlang nicht wo der Puck lag. Auf den Knien krabbelnd ließ er die Scheibe prallen und gab noch dazu die kurze Ecke preis – ein Unding für einen DEL2-Goalie. Eine ähnliche Szene blieb glücklicher Weise folgenlos – auch da irrte Guryca gefühlte Minuten schlägerlos durch den Torraum, ohne sich wirklich orientieren zu können. Entschuldigung sein ihm hier aber unterstellt, dass er durch die Attacke eines Freiburger Stürmers und einen an die Maske gehenden Puck, beeinträchtigt wurde. Die Schiris hätten in dieser Situation selbstredend abpfeifen müssen, taten dies aber nicht.

Doch sei's drum. Ein Guryca in dieser Form hilft dem Team nicht wirklich weiter. In der Länderspielpause muss man zwingend Umschau nach einem soliden ersten Torwart halten. Hane wird nicht mehr allzu oft verfügbar sein, ist auch noch etwas zu jung um komplett verheizt zu werden. Für Guryca gilt fast das gleiche wie für Petri Kujala: Sympathiepunkte, weil netter Mensch, reichen im Sport für gute Leistungen nicht aus. Was ein Top-Goalie wert ist, haben wir gestern wieder bei Matthias Nemeč gesehen. Das letzte Drittel war ein einziger Sturmloch der Teufel. Mit Jan im Freiburger Tor hätten wir das Spiel locker noch gedreht. So aber blieb nichts außer langen Gesichtern und der bitteren Erkenntnis, dass Bad Nauheim ohne Dalhuisen und ohne einen guten Torwart maximal zu Ergebnis-Jojo fähig ist - letzte Woche oben, diese Wochen unten. Der Grund dafür steckt meiner Meinung aber in einem ganz anderen Detail... dazu möchte ich mich jedoch erst in meinem Montagskommentar nächster Woche äußern – ist ja sowie Länderspielpause...

Euer
Teck